



## Wartungs- und Pflegetipps (Rennvelo)

### Der Reifenluftdruck

Ein mit dem richtigen Luftdruck gepumpter Reifen hat die besten Rolleigenschaften, bietet grossen Schutz vor Pannen und hält am Längsten. Der Rennveloreifen wird mit 7 bis 9 Bar (100 bis 130 psi) gefahren, abhängig vom Gewicht der FahrerIn, des Fahrers. Es empfiehlt sich, den hinteren Pneu 0.5 Bar härter zu pumpen als den vorderen, da das meiste Gewicht auf dem Hinterrad lastet. Ein solch hoher Luftdruck lässt sich praktisch nur mit einer Standpumpe - am Besten mit Manometer - erreichen. Ein solch hoher Druck hat zur Folge, dass die Luft schneller entweicht. Schon 2-3 Tage nach dem Pumpen kann der Druck um 1 Bar gesunken sein. Deshalb empfehlen wir Ihnen, vor jeder Ausfahrt den Luftdruck zu überprüfen. So können Sie lästige, zum Beispiel von einem Durchschlag herrührende Reifenpannen auf ein Minimum reduzieren.

### Die Kette

Die Kette ist der wichtigste Teil, sozusagen das Herz im Antriebssystem Ihres Velos. Sie überträgt die Kraft von der Tretkurbel direkt zum Hinterrad und ist somit grossen Belastungen ausgesetzt. Um einen hohen Wirkungsgrad des Antriebes zu erreichen, ist es wichtig, dass die Kette immer geschmiert und nicht all zu stark verschmutzt ist. Unter solch günstigen Umständen kann die Lebensdauer einer Fahrradkette bis ca. 2500-3000

Kilometer betragen. Bei ungenügender Pflege (trockene und schmutzige Kette), Fahren in grossen Gängen und mit

hohem Krafteinsatz kann sich die Lebensdauer auf ca. 1000 Kilometer reduzieren. Überprüfen Sie deshalb regelmässig - bei häufigen Regenfahrten am Besten vor jeder Fahrt - den Zustand der Kette und schmieren Sie sie nötigenfalls mit Kettenöl oder einem Ölspray (z.B. Neoval). Falls die Kette stark verschmutzt sein sollte, ziehen Sie sie vorher ein paar Mal durch einen Lappen.

Sie sehen, die Velokette ist ein Verschleissenteil und sollte rechtzeitig ersetzt werden. So können Sie teure (Folge-) Schäden an den Zahnrädern vermeiden. Wir können Sie anhand einer Messlehre in Sekundenschnelle über den Zustand Ihrer Velokette informieren. Machen Sie doch von diesem Angebot Gebrauch!

### Die Bremsen

Die Bremsen am Fahrrad sind von grösster Bedeutung. Egal, ob Sie mit Ihrem Rennvelo einen Alpenpass herunterfahren oder „nur“ eine gemütliche Ausfahrt mit Kollegen unternehmen, Sie müssen sich auf die Bremsanlage Ihres Rennvelos verlassen können. Überprüfen Sie deshalb regelmässig die Bremsen auf ihre Funktion. Ist das Bremskabel noch satt genug? Stellen Sie es doch bei Bedarf etwas nach. Die Einstellschrauben befinden sich an den Bremsenzangen, wo die Bremskabelhülle endet. Werfen Sie auch gelegentlich einen Blick auf die Bremsgummis. Ist noch genügend Material vorhanden? Einige Bremsgummis

haben einen Verschleissindikator (WEAR LINE). Stark abgenutzte, verschmutzte und mit Metallteilchen versetzte Bremsbeläge haben eine schlechte Bremsleistung und können die Felgen beschädigen (siehe "Die Laufräder"). Das Auswechseln der Bremsgummis ist weder zeit- noch kostenintensiv, bringt Ihnen aber ein Plus an Sicherheit.

## **Die Laufräder**

Die Laufräder bilden die bewegliche Verbindung zwischen dem starren Rahmen und dem befahrenen Untergrund. Das Gewicht der fahrenden Person, Antriebs- und Bremskräfte, Unebenheiten der Fahrbahn, dies sind die wichtigsten Kräfte, die auf die Laufräder einwirken. Falls Sie einen „Achter“ an einem der Räder bemerken, ist es wichtig, dieses Problem rasch zu beheben, da es bei hoher Geschwindigkeit zu unangenehmen Flatterbewegungen und starken Schwingungen des Rennvelos führen kann. Stark abgenutzte, verschmutzte oder minderwertige Bremsbeläge nutzen die Felgenflanken stark ab. (siehe „die Bremsen“).

Falls die Wandstärke der Felgenflanke unter 1mm sinkt, sollten Sie die Felge ersetzen lassen. Eine zu dünne Felge kann unvermittelt brechen, was sehr gefährlich ist. Lassen Sie uns doch den Verschleiss der Felgenflanken regelmässig überprüfen, vielleicht im Rahmen des Jahres-Service oder einer allfälligen Reparatur.

## **Der Jahres-Service**

Wir empfehlen Ihnen, Ihrem Velo einmal im Jahr einen Service zu gönnen. Bei einem solchen Jahres-Service kontrollieren wir die Einstellung von Bremsen und Schaltung, prüfen die Kette auf Verzug (siehe „Die Kette“),

spannen falls nötig die Speichen nach und wechseln defekte oder verschlissene Teile aus. Eine kleine Reinigung ist bei diesem Service inbegriffen. Der Jahres-Service ist die beste Massnahme, um grösseren Schäden vorzubeugen.

## **Reinigung und Pflege**

An einem sauberen Rennvelo haben Sie sicher mehr Freude als an einem schmutzigen. Und mit unseren Tipps und etwas Übung werden Sie vielleicht sogar noch Freude am Veloputzen entwickeln, wer weiss!

Falls Ihr Rennvelo nur leicht verschmutzt ist (z.B. staubig), können Sie es mit einem Lappen und einem handelsüblichen Veloreinigungsmittel (z.B. Velopurol) abreiben. Am Besten sprühen Sie das Mittel direkt auf den Lappen. Reinigen Sie zuerst die am wenigsten schmutzigen Bereiche und erst danach den Antrieb (Kette, Zahnkränze, Schaltungen). Da die meisten Trinkflaschen (leider) nicht ganz dicht sind, kann die Flüssigkeit dem Rahmen entlang vom Bidonhalter bis zum Tretlagergehäuse fliessen. Gerade die isotonischen Getränke oder gesüsster Tee hinterlassen klebrige Rückstände, die mit herkömmlichen Reinigungsmittel nicht zu entfernen sind. Hier hilft ein Schwamm und warmes Wasser mit etwas Spülmittel, um den Rahmen zu reinigen. Vergessen Sie dabei den unteren Teil des Tretlagergehäuses nicht, denn verklebte Schaltzüge können ein Grund sein für eine schlecht funktionierende Schaltung.

Um ein stark verschmutztes Rennvelo (z. B. nach einer Regenfahrt) sauber zu bringen, benötigen Sie einen Eimer mit warmem Wasser und Haushaltsreiniger, einen Schwamm, Velopurol oder Petrol, einen Pinsel, und für das Schmieren am Schluss einen Ölspray und Kettenöl. So ausgerüstet können Sie wie ein Profi ans Werk gehen. Waschen Sie zuerst das ganze Rennvelo mit dem warmen, mit Haushaltsreiniger versetzten Wasser ab, auch hier zuerst die weniger verschmutzten Teile. Danach können Sie den öligen Schmutz mit einem Lappen und Velopurol, oder mit dem Pinsel und Petrol, leicht entfernen. Breiten Sie hierfür Zeitungen unter Ihr Rennvelo aus, damit keine hässlichen Ölflecken am Boden zurück bleiben. Sie können sich jetzt eine kurze Pause gönnen und das Fahrrad etwas abtropfen lassen. Reiben Sie es nun mit einem sauberen Lappen trocken. Anschliessend ist es von grösster Bedeutung, die beweglichen Teile - Wechsel, Umwerfer - mit dem Ölspray, die Kette mit Kettenöl oder auch mit Ölspray nachzuschmieren. Eine trockene Kette setzt, wenn sie mit Wasser in Berührung kommt, sehr schnell Rost an.

So, nun steht das blitzsaubere Rennvelo für die nächste Fahrt bereit! Es kann natürlich auch sein, dass Sie Ihr Rennvelo nicht selber reinigen möchten. In diesem Fall dürfen Sie es uns ungeniert bringen, wir übernehmen diese Arbeit gerne. Der beste Zeitpunkt für uns ist die Zeit zwischen Herbst und Frühling, da wir dann ohnehin nicht allzu viel Arbeit haben.

**Nun wünschen wir Ihnen unbeschwerte und freudvolle Fahrten mit Ihrem Rennvelo und hoffen, Sie auch weiterhin zu Ihrer vollsten Zufriedenheit beraten und bedienen zu können!**

**Ihr JUCKER BIKE-Team**